

Am 19. April d. J. tritt der Tag ein, an welchem vor funfzig Jahren, der Herr Prediger Pauli bei der Friedrichs-Werderschen Kirchen-Gemeinde und demnächst bei der Dorotheenstädtischen Kirche als Prediger und Seelsorger eingeführt wurde. Gewiß ist es ein seltenes Ereigniß, daß ein Geistlicher während eines Zeitraums von funfzig Jahren einer und derselben Gemeinde als Hirt vorsteht, eine und dieselbe Gemeinde in einer so langen Zeit, sich seines treuen und redlichen geistlichen Wirkens zu erfreuen hat.

Der Herr Prediger Pauli hat den Wunsch ausgesprochen, daß der Tag seiner funfzigjährigen Amts-Jubelfeier in keiner Weise öffentlich begangen werden möge. Wir müssen diesen Wunsch ehren, glauben aber dennoch den Mitgliedern der Kirchen-Gemeinde, der Herr Prediger Pauli während eines halben Jahrhunderts angehört, von diesem Ereignisse Kenntniß geben zu müssen.

Indem wir hierdurch dieser Pflicht uns entledigen, machen wir den geehrten Gemeinde-Mitgliedern zugleich die Mittheilung, daß wir beschlossen haben, zur Erinnerung an diesen Tag und zum ehrenden Andenken an den Herrn Jubilar, in der Gemeinde durch Beiträge der Einzelnen einen Stiftungsfonds zu sammeln, welcher den Namen des Herrn Predigers Pauli führen und bei der Kirchen-Kasse verwaltet werden soll, dessen Zinsbetrag aber, wie dies mit den Revenüen des Küsterschen Fonds geschieht, alljährlich am 19. April, durch den Herrn Prediger Pauli, so lange er lebt, demnächst durch den jedesmaligen ältesten Geistlichen der Friedrichs-Werderschen Kirche, einem armen, aber redlichen und gottesfürchtigen Ehepaare in der Gemeinde zugetheilt werden soll. Dem Herrn Prediger Pauli wird während seiner Lebenszeit das Recht zustehen, dieses Ehepaar zu erwählen und zu benennen. Dies Recht geht später auf den ältesten Geistlichen unserer Kirche über.

In dieser Weise hoffen wir das herannahende Jubelfest würdig, und nicht nur den Wünschen der Gemeinde, sondern auch denen des Herrn Jubilars entsprechend zu begehen, dadurch aber demselben eine Bedeutung zu geben, welche auch in später Zukunft noch ihre Anerkennung finden wird.

Wir bitten daher die geehrten Gemeinde-Mitglieder, dem Herrn Prediger Pauli ihre Theilnahme durch eine Bethheiligung bei der Ansammlung dieses Fonds zu erweisen und Beiträge zu demselben bei den unterzeichneten Mitgliedern des Kirchen-Vorstandes, die sich zu deren Annahme erbieten, baldigst einzuliefern.

Das Verzeichniß der Geber wie das Gesamt-Resultat dieser Sammlung soll demnächst zur Kenntniß der Gemeinde-Mitglieder gebracht werden.

Berlin, den 8. Februar 1851.

Orth,
Oberwallstr. No. 21.

Moewes,
Friedrichsstr. No. 99.

W. Wegner,
Kurfstr. No. 18.

Seeger,
Alte Leipzigerstr. No. 4.

Friederich,
Alte Leipzigerstr. No. 19.